

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 17 (1954-1955)
Heft: 1

Artikel: We d Glogge Lüte
Autor: Schmid, Gotthold Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-185521>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WE D GLOGGE LÜTE

*Wenn am Sunntig Glogge lüte,
Cha me das verschide düte.
Heisst das: «Chömet all cho lose!
Uf, ihr Manne, schlüft i d Hose?»
Oder tönt es zerscht für d Froue,
Wo am Wätter nid rächt troue?
Söll es au de Chinder gälte,
Wo süsch ärschtig würd verwälte?
Rüeft's de Jumpfere, de Chnächte,
Allne Lüt, sogar de schlächte?*

* * *

*Ja, wer wott üs das erchläre?
Öppen eine vo de Lehrer?
Seit's der Beck oder der Charrer?
Sicher wüsst es üse Pfarrer! ...
Warum üs mit Frage quäle,
We doch d Antwort chönnti fähle?
Frag dys Härz, das wird's scho wüsse.
Süsch besch du dänk non es Gwüsse,
Wo dir seit: «Gott wott di rüefe,
Nid de Metzger, nid de Chüefer.»*

* * *

*Mach di uf und gang ga bätte,
We du wottscht dy Seel errette.
Tue vom Läbe chli verschnufe,
Lueg hütt au zum Himmel ufe.
Lah dys Leid, dy Chyb lah fahre.
Jede möcht sech mängisch haare!
Chasch du Bös mit Guet vergälte,
Ja, de wird di Gott lah gälte,
Und du wirsch im Härze gspüre:
Hie flügt grad en Ängel düre!*